

- Privatpraxis -

Dr. med. C. Nicolaus, praktischer Arzt, &

Dr. med. A. Schwarzbach, Laborarzt,

**ärztliche Partnerschaft**

für zecken-übertragene Erkrankungen

im Borreliose Centrum Augsburg

[www.aerzte-borreliose-augsburg.de](http://www.aerzte-borreliose-augsburg.de)



[www.borreliosezentrum.de](http://www.borreliosezentrum.de)

Patienteninformation Borreliose-Therapie

## NATURHEILKUNDE und PRODUKTE IN DER BORRELIOSE-THERAPIE

Mit dieser Patienteninformationen wollen wir Ihnen im Rahmen des ganzheitlichen Therapieansatzes für chronische Borreliose-Patienten - ergänzend zu dem weiteren Spektrum der „Begleittherapien“ – eine Übersicht und Einführung über die im BCA aktuell zum Einsatz kommenden Naturheilmittel geben.

Inhalte:

- I. Warum Naturheilkunde? Reichen denn Antibiotika (Medikamente) zur Behandlung der Borreliose nicht aus?
- II. Übersicht Naturheilkunde + notwendige Milieuveränderung
- III. Kardentherapie und Naturheilkunde im BCA

### I. Warum Naturheilkunde? Reichen denn Antibiotika (Medikamente) zur Behandlung der Borreliose nicht aus?

Die Behandlung einer Borreliose Infektion erfordert meist die Einnahme von Antibiotika. Durch das Antibiotikum werden die Borrelien abgetötet und so das körpereigene Immunsystem im Kampf gegen diese Spiralbakterien unterstützt.

Komplexer wird es bei **chronischen Verlaufsformen** einer Borreliose, d.h. wenn sich die Borrelien bereits im Körper breit verteilt und „eingenistet“ haben und auch von Antibiotika nur schwierig und/oder über einen längeren Zeitraum erreicht werden können sowie wenn das Immunsystem bereits stark geschwächt ist.

Zunächst erfordert die Behandlung die gezielte Einnahme hoch dosierter Antibiotika-Präparate (über eine Infusionsbehandlung oder oral). Denn: die Borrelien - eine fortbewegungsfähige Spiralbakterie - verstehen es sehr gut, sich dem Zugriff der weißen Blutkörperchen des körpereigenen Immunsystems zu entziehen und sich sogar zu „tarnen“ (z.B. als eine Art „Zyste“) oder zu „verstecken“ (z.B. im Bindegewebe). Bei chronischen Erkrankungen ist daher die Antibiotika-Behandlung über mehrere Wochen und Monate notwendig und dieses sogar mit wechselnden Antibiotika-Präparaten, um auch die verschiedenen Formen der Borrelien wirksam bekämpfen zu können.

Aber: Leider wird durch die Schulmedizin und die Krankenkassen noch immer unterschätzt (trotz der umfangreichen Literatur hierzu), wie wichtig in dem angestrebten Gesundungsprozess das **körpereigene Immunsystem ist**. Eine Einführung zum Spektrum der Immunabwehr und zur Leistungsfähigkeit des Immunsystems insgesamt findet sich auf Wikipedia / Immunsystem. Durch die chronische Borrelien Infektion ist das Immunsystem sehr stark geschwächt, kann die Erreger nicht mehr alleine aufspüren und bekämpfen und verursacht zugleich auch noch Über- bzw. Fehlreaktionen (z.B. die schmerzhaften Entzündungen in den Gelenken, etc.). Antibiotika alleine können eine Widererstarbung des Immunsystems nicht bewirken. Dazu bedarf es eines **ganzheitlichen Behandlungsansatzes**.

Therapiemöglichkeiten/-stufen (individuell durch die Mediziner der Ärztlichen Partnerschaft mit dem Patienten abzustimmen u. festzulegen):

Basis: **Antibiotika-Behandlung** (Augsburger Therapie-Schemen – über mehrere Wochen – hier nicht näher erläutert)

+ unterstützende „**Begleittherapien**“, u.a. durch

- „Milieu-Korrekturen (inkl. Entsäuerung & Entgiftung) & Ernährungsumstellung“
- „Nahrungsergänzungs- & Naturheilmittel“
- „Elektrotherapien“
- „Schmerztherapie“

+ „**Lebensstiländerung**“ (notwendige und zumutbare Selbsthilfemaßnahmen der Patienten).

Durch die möglichen Begleittherapien – auch solcher auf Basis der Naturheilkunde – können z.B. in der Borreliose-Therapie unterstützend folgende Effekte erreicht werden:

- (1) Bessere Verträglichkeit und Wirksamkeit der Antibiotika
- (2) Stärkung des Immunsystems (ganzheitlich)
- (3) Schmerzlinderung (auch bei chronischen Schmerzen)
- (4) Milieuveränderung zur Schaffung eines ungünstigen „Umfelds“ für eine weitere Borrelien-Vermehrung
- (5) Aufspüren „versteckter“ Borrelien im Gewebe
- (6) Minderung der Produktion entzündungsfördernder Zytokine und Regulierung des Gleichgewichts zwischen den T-Helferzellen (Th 1 und Th 2)
- (7) Behandlung depressiver Verstimmungen
- (8) Unterstützung von Organfunktionen (u.a. Leber und Niere) und Ausleitung von Giftstoffen
- (9) Verbesserung der körperlichen Konstitution

In Fällen von Antibiotika-Unverträglichkeiten oder wenn der Patient auf keinen Fall Antibiotika nehmen will (trotz evtl. Anraten des behandelnden Arztes), können Mittel der Naturheilkunde unterstützt durch weitere Begleittherapien (z.B. eine Photontherapie) – in Kombination mit einem gestärkten Immunsystem (körpereigene Abwehrkräfte) – auch zur Genesung und zur Beschwerdelinderung beitragen.

## II. Übersicht Naturheilkunde

Der Begriff Naturheilkunde bezeichnet ein Spektrum verschiedener Methoden, die die körpereigenen Fähigkeiten zur Selbstheilung (Spontanheilung) aktivieren sollen und die sich bevorzugt in der Natur vorkommender Mittel oder Reize bedienen. Dazu gehören (nach einer Definition von *Brauchle 1952*) die Sonne, das Licht, die Luft, die Bewegung, die Ruhe, die Nahrung, das Wasser, die Kälte, die Erde, die Atmung, die Gedanken, die Gefühle und Willensvorgänge. In einem weiter gefassten Verständnis werden auch „natürliche“ Arzneimittel, vor allem Heilpflanzen und deren Zubereitungen einbezogen.

Zur „klassischen“ Naturheilkunde zählen im Allgemeinen die folgenden Naturheilverfahren:

- Hydrotherapie und Balneotherapie (Wasseranwendungen)
- Bewegungstherapie
- Milieuveränderung und Diätetik (Unterstützung der Behandlungen durch eine stark basisch ausgerichtete und gesunde Kost sowie eine dem Krankheitsbild angepasste Diät)
- Ordnungstherapie (ausgewogene Lebensführung im regelmäßigen Rhythmus und im Einklang mit der Natur)

- Phytotherapie (Einsatz von Pflanzenwirkstoffen)

In der Borreliose-Therapie werden in der Literatur (sowie auch in der aktuellen Praxis des BCA) einer Reihe von Pflanzen und Kräutern eine den Genesungsprozess unterstützende Wirkung zugesprochen. Sie werden vor allem eingesetzt:

- a) zur Immunmodulation (Stärkung des Immunsystems)
- b) zur Entzündungshemmung
- c) zur Entgiftung und Unterstützung von Organfunktionen (z.B. Leber und Niere)

So werden z.B. den Gewürzen Knoblauch und Curry eine Wirkung zur Steigerung der NK-Zellen Produktion (Killer-Zellen) zugeschrieben sowie dem Gelber Ingwer (Curcumin) zur Entzündungshemmung.

Zur Beachtung in der naturheilkundlichen Therapie bei chronischer Borreliose :

### **A. Notwendige Milieuveränderung**

**„Das Milieu macht die Krankheit, nicht die Krankheit das Milieu“**

will sagen, dass bei schlechtem Körpermilieu, schlechten Körpersäften ein Nährboden für Keime geschaffen wird. Deshalb ist die Grundlage für jede dauerhafte Borreliose-therapie die Schaffung eines **gesunden Körpermilieus**. Borrelien finden wie viele andere Bakterien im sauren Milieu ideale Lebensbedingungen. Das notwendige gesunde Körpermilieu mit einem ph-Wert zwischen 6,6 und 7,3 wird erreicht u.a. durch (kurze Zusammenfassung):

- Entgiftung-Entsäuerung über **Leber** und **Niere** durch eine ausreichende Trinkmenge (siehe nachfolgend Punkt B. Trinkmenge)
- Entgiftung-Entsäuerung über die **Lunge** durch eine intensive, bewusste Atmung mit Sauerstoff und damit Abatmung von Kohlensäure. Bewegung und Sport im aeroben Bereich (Vorsicht: im anaeroben Bereich, d.h. bei einem zu stark erhöhten Pulsschlag führt der Stoffwechsel zur Übersäuerung) – möglichst im Freien. Hilfreich ist hier auch eine Sauerstofftherapie in Anlehnung nach Ardenne.
- Entgiftung-Entsäuerung über die **Haut**, z.B. durch verstärktes **Schwitzen**. Ideal infolge körperlicher Bewegung (im aeroben Bereich) aber auch durch Überhitzungsanwendungen (Steigerung der Körpertemperatur auf bis zu 40 °C: Infrarotkabine, Sauna, Schwitzbäder, warme Wickel, etc. / Achtung bei Herz-Kreislaufbeschwerden)
- **Ernährungsumstellung** (basisch orientiert) und gezielte Entsäuerung über ein **Basenmittel** auf Citratbasis (siehe nachfolgend Punkt III. 1. Basenmittel Basoform® *Organisch*).

### **B. Ausreichende Trinkmenge**

- Stark erhöhte Trinkmenge: 30-50 ml pro Körpergewicht (3,0 l bis 5,0 l/Tag) -

Bei der Borreliose-Behandlung ist es wichtig, dass der Patient in ausreichender Menge trinkt (deutlich mehr als sonst üblich). Dadurch können auftretende Neurotoxine ausgeschwemmt werden. Trinkt der Patient zu wenig, kann es zu Erstverschlimmerungen (einer der Gründe für Herxheimer Reaktionen) kommen.

Empfehlung: der Patient soll > 30ml bis 50ml pro kg eigenem Körpergewicht trinken; d.h. bei einem Gewicht von

- 60 kg: mindestens 2,0l bis 3,0 l/Tag
- 80 kg: mindestens 3,0l bis 4,0 l/Tag

Getrunken werden sollen: **Wasser ohne** Kohlensäure (möglichst unbehandeltes Quellwasser)

Andere Getränke können zwar bedingt auch getrunken werden (Kaffee, kohlenensäurehaltige Getränke, Alkohol, etc.); diese fördern jedoch die Übersäuerung, sind nicht Schlacken fördernd und zählen daher nicht zu den empfohlenen Trinkmengen.

Weitergehende Informationen zur notwendigen Ernährungsumstellung, Trinkmenge, ausreichend Schlaf sowie anderen Möglichkeiten der „Selbsthilfe“, d.h. Maßnahmen, die der Patient eigenständig – evtl. nach Anleitung durch die Therapeuten des BCA – umsetzen kann, finden sich in der Patienteninformation 3a „Nahrungsergänzungsprodukte – z.B. das „BCA Immunpaket“ – und wichtige „Selbsthilfemaßnahmen“ in der Borreliose-Therapie“ (am Empfang erhältlich).

### III. Naturheilkunde im BCA

Hinweis: die nachfolgend beschriebenen Naturheilmittel und z.B. die Kardentherapie werden im BCA als Begleittherapie für chronisch Borreliose Erkrankte angeboten – entweder als Zusatzleistung im Programm „Kompaktbehandlung“ oder als betreute „Einzeltherapie“.

Wichtig: Lassen Sie sich von Ihrem behandelnden Arzt eine **Dosierungsempfehlung für die Kräutertherapie** geben. Die vom Hersteller angegebenen Dosierungsempfehlungen sind nach unserer Erfahrung in vielen Fällen zu hoch.

Übersicht Empfehlungen für die Kräutertherapie:	Preise	
1. Basenmittel <b>Basoform® Organisch</b>	17,80 €	
2a. <b>Karde</b> kbA Kräuterelixier	29,90 €	oder
2b. <b>Karde &amp; Co.</b> Kräuterelixiermischung C9 (Karde, Artemesin, Gelber Salbei, Kapuzinerkresse, Jiaogulan)	29,90 €	
3. <b>L/Ni</b> Kräuterelixiermischung C3 (Leber- und Nierenmittel zur Entgiftung)	29,90 €	
4a. <b>Cistus</b> kbA Kräuterelixier	27,90 €	oder
4b. <b>Q80</b> Kräuterelixiermischung C10 (Cistus, Walnuss, Solidago, Katzungamander, Gelber Salbei)	29,90 €	
5. Kräuterelixier <b>Artemisia annua</b> kbA (50ml)	29,90 €	
6. <b>Darmpflege</b> Kräuterelixiermischung C16 (Topinambur, Vogelmilch, Meisterwurz, Bärwurz, Blutwurz)	29,90 €	

Achtung: die Dosierung der vorstehenden Mittel sind durch Ihren behandelnden Arzt festzulegen (siehe Hinweis zur Dosierungsempfehlung). Die vom Hersteller empfohlenen Angaben können z.B. während einer Antibiotika-Behandlung zu hoch sein.

Unter Punkt 6. finden sich insgesamt auch ergänzende Informationen zur Darmsanierung (bei Antibiose).

Wichtige Hinweise:

- Vorsicht: Bei Einnahme der KARDE bzw. KARDE & Co. sowie bei dem Kräuterelixier C3 L/Ni (Leber- und Nierenentgiftung) kann es zu verstärkten **Herxheimer** Reaktionen kommen. Unter diesem Gesichtspunkt ermöglicht das BCA diese Behandlung in der Startphase nur in dem Programm „Kompaktbehandlung“ unter ärztlicher Aufsicht.
- Die vorbenannten Präparate können Sie im an das BCA angrenzenden **Centrum für Vitalität und Prävention** (Shop) inkl. einer umfangreichen Beratung käuflich erwerben.

Erläuterungen zu den vorstehenden Präparaten:

## 1. Säure-Basen-Wert Einstellung mit Basoform® Organisch

Borreliose Patienten weisen ein stark saures Körpermilieu auf; in diesem fühlen sich die Borrelien wohl. Ergänzend zur Ernährungsumstellung (vorwiegend basische Ernährung) soll der pH-Wert des Körpers mit entsprechenden Basenmitteln zwischen 6,6 und 7,3 eingestellt werden.

Bei der Auswahl des Basenmittels sollte darauf geachtet werden, dass der Citrat-Anteil sehrhoch ist. Ein klassisches Basenmittel mit viel Natriumcarbonat, Calciumcarbonat, etc. kann auf Dauer durch die alkalisierende Wirkung die Dickdarmflora schädigen. Citrate hingegen entfalten ihre basische Wirkung weniger im Magen-Darm-Trakt, sondern vor allem im Zellstoffwechsel.

Als Nahrungsergänzungsmittel empfehlen wir Basoform® Organisch. Es besteht aus einer ausgewogenen Mineralsalzkombination mit nur organischen Mineralverbindungen (Citate). Zudem ist die definierte hohe Säurebindungskapazität mit 30mval pro Tagesportion (4 Kapseln) recht hoch. Das Mittel ist gut verträglich.

Empfehlung: Basenmittel Basoform® Organisch für 6 Monate einnehmen

---

### Basoform® Organisch

Unterstützt einen ausgeglichenen Säure-Basen-Haushalt – zu empfehlen bei „Übersäuerung“

- Ausgewogene Mineralsalzkombination - nur organische Mineralverbindungen (Citate)
- Definierte hohe Säurebindungskapazität von 30mval pro Tagesportion (4 Kapseln)
- Gute Bioverfügbarkeit, Hypoallergen
- Pflanzliche Zellulosekapseln
- Frei von Gelatine, Gluten, Laktose und Nüssen
- Enthält keine Farb- und Konservierungsstoffe



Preis: 17,80 €  
(180 Kapseln)

#### Inhaltsstoffe

Tri-Calciumcitrat (285 mg/Kapsel), Tri-Kaliumcitrat (260 mg/Kapsel), Tri-Magnesiumdicitrat (188 mg/Kapsel), Zellulose

#### Einnahmeempfehlung

4 Kapseln auf einmal oder über den Tag verteilt zwischen den Mahlzeiten mit einem Glas Flüssigkeit einnehmen. Der Abstand zu einer Mahlzeit sollte mindestens 1 Stunde vor oder 2 Stunden nach der Mahlzeit betragen.

---

## 2a. KARDE

Wilde Karde (lat. Dipsacus sylvestris) kann innerlich als Tinktur zur Borreliose-Behandlung eingesetzt werden. Sie besitzt generell eine immunstärkende Wirkung sowie eine Heilwirkung bei rheumatischen und stoffwechselbedingten Erkrankungen. Sie ist außerdem hilfreich bei Kopfschmerzen, zur Stärkung der Verdauung und äußerlich bei verschiedenen Hauterscheinungen.

Empfehlung (Standarddosierung): mindestens 6 bis zu 12 Monate einnehmen - Bitte beachten Sie die Dosierungsempfehlung des Arztes!

Die Karde sollte vor den Mahlzeiten eingenommen werden. Zusätzlich sollten das Leber/Nierenkräuterelixier (L/Ni – siehe Punkt 3.) sowie das Basenmittel zur Entsäuerung (Basoform – siehe Punkt 1.) eingenommen werden.



**Hinweise:**

- Vorsicht bei einem möglichen Einsatz einer Antibiotika-Therapie; nur nach Absprache mit Ihrem behandelnden Arzt.
- für Patienten nach einer Antibiose kann für Zwecke der Ausleitung die Dosierung evtl. erhöht werden (vs. Herstellerangabe);
- Ihr behandelnder Arzt gibt Ihnen dazu die notwendigen Informationen.
- Am Anfang der Behandlung kann es zu Herxheimer Reaktionen (wesentliche Erstverschlechterungen) kommen.
- Die Phytotherapie kann auch ohne Antibiose eingesetzt werden.

Ihr behandelnder Arzt der Ärztlichen Partnerschaft\* gibt Ihnen entsprechende Hinweise, wie Sie die KARDE in ihrem Fall dosieren und mit welchen weiteren Mitteln zusammen einnehmen sollen.

**Therapeuteninformation des Herstellers**

Wilde Karde (lat. Dipsacus sylvestris) kann innerlich als Tinktur oder Tee in der Therapie eingesetzt werden. Das Karden-Kräuterelixier wird mit hochwertigem Bio-Alkohol und "leerem", ionisiertem Wasser hergestellt.

**Das Kardenelixier:**

- Harn-, galle- und schweißtreibend
- bei Gicht, Arthritis, Rheuma
- bei Hauterkrankungen wie: Dermatose, Furunkeln, Akne
- unterstützt die Verdauung stärkt daher auch das Immunsystem
- in der chinesischen Kräuterheilkunde wird die Karde bei Leber-Blut-Schwäche eingesetzt
- stärkt den Uterus – soll Abort verhindern
- die Karde wird bei Borreliose auch alternativ / komplementär eingesetzt.



Besonders wichtig: Ausreichende Trinkmenge 3 – 5 Litern pro Tag

Vor einem therapeutischen Einsatz informieren Sie bitte und befragen Sie Ihren behandelnden Arzt.

Angaben im Text zu Heilwirkungen von bestimmten Pflanzen wurden lt. Angabe des Herstellers (Calendula Kräutergarten) der entsprechenden Fachliteratur entnommen

**2b. Karde & Co Kräuterelixier C9**

Die Karde wird bei diesem Kräuterelixier äußerst sinnvoll durch zusätzliche Kräuter unterstützt. In Ergänzung und Unterstützung der Karde hat der Hersteller dieses Komplexmittel zusammengestellt. Bitte lesen Sie auch die Produktinformation zu KARDE.

Zusätzliche Inhaltsstoffe des Kräuterelixiers Karde & Co. (Karde +):

**Artemesin**

- stark blutreinigend
- hochwirksam gegen Parasiten, Malaria, Co-Infektionserreger

**Gelber Salbei**

- sanfte Ausleitung

**Jiaogulan – Heilkraut mit Gingsengwirkung**

- Stoffwechsel aktivierend, bringt Sauerstoff in die Zellen
- Stärkung des Immunsystems
- Steigerung der Ausdauer
- Kräftigung des Organismus

**Kapuzinerkresse**

T:\Ordner Ärzte Vorlagen 13.05.09\5a Naturheilkunde 100910.doc

- entzündungshemmend
- immunstärkend
- pflanzliches Antibiotika
- stärkt die Darmflora

**Zutaten:**

Alkoholischer Auszug aus: Karde, Artemisia annua, Gelber Salbei, Kapuziner Kresse, Jiaogulan.

Besonders wichtig: Ausreichende Trinkmenge von 3 – 5 Litern pro Tag!

Vor einem therapeutischen Einsatz informieren Sie bitte und befragen Sie Ihren behandelnden Arzt. Angaben im Text zu Heilwirkungen von bestimmten Pflanzen wurden lt. Angabe des Herstellers (Calendula Kräutergarten) der entsprechenden Fachliteratur entnommen.

Ihr behandelnder Arzt hat festzulegen, ob in Ihrem konkreten Fall die KARDE oder die Kräutereelixiermischung KARDE & Co. zur Anwendung kommen soll.

**3. Leber/Nieren Entgiftung L/Ni Kräutereelixier C3**

Kräutereelixier C3 L/Ni, ein Leber-Nierenmittel zur Stärkung der Entgiftungsorgane.

**Hinweise:**

- für mindestens 6 Monate oder länger einnehmen – während einer Kardenbehandlung oder nach einer Antibiotika-Therapie – bitte die Dosierungsempfehlung des behandelnden Arztes beachten!
- Während einer Antibiotika-Therapie fördert dieses Mittel die Ausleitung (auch von Antibiotika), d.h. es kann kontraproduktiv wirken.
- Evtl. Dosierungserhöhung bei einer gezielten Ausleitung notwendig (bitte die Dosierungsempfehlung Ihres behandelnden Arztes erfragen und beachten!)

**Achtung:** Ausreichende Trinkmenge von mind. 3 bis 5 l pro Tag erforderlich!

Heilpflanzen: Hauhechel, Mariendistel, Solidago, Brennessel, Glaskraut, Giersch, Bärlauch, Calendula

- Entgiftung über den Darm durch die Leber
- Entgiftung über den Harn durch die Niere
- Harntreibend und entwässernd
- Entschlackend

Therapeuteninformation des Herstellers

**Anwendungsgebiet:**

Wie bei allen Leber Elixieren steht auch bei dem L/Ni Elixier die Steigerung der Entgiftungsfunktion der Leber im Vordergrund. Ohne eine gesunde Leber kann der Körper nicht in die Eigenregulation kommen. Unabdingbar dazu ist eine möglichst gute Entgiftung des Körpers über den Darm durch die Leber und über den Harn durch die Niere.

**„L/Ni“ für Leber/Nieren ist für die Menschen angezeigt, die parallel zur Stärkung der Leberfunktion auch die Nierenfunktion verbessern wollen.**

So wirkt das L/Ni Elixier parallel zur Leberstärkung: **L/Ni**

- fördert die Nierenfunktion,
- ist stark harntreibend, stimuliert die Harnproduktion und wirkt daher entwässernd,
- unterstützt somit die Entwässerung bei Wasseransammlungen im Gewebe, wie z. B. den Beinen und im Bauchraum,



T:\Ordner Ärzte Vorlagen 13.05.09\5a Naturheilkunde 100910.doc

- entsäuert den Organismus über die gezielte Ausscheidung von Harnsäure,
- wirkt entschlackend und entgiftend,
- macht das Blut dünnflüssiger und elastischer,
- wirkt antiseptisch im Urogenitalbereich,
- unterstützt den Leber-Galle-Fluß,
- stärkt den Nierenmeridian.

**Zutaten:**

Alkoholischer Auszug aus: Mariendistel, Solidago, Brennessel, Glaskraut, Giersch, Koriander, Calendula, Hauhechel.

**Hinweise:**

- Bei Herzproblemen (nicht jedoch bei essentieller Hypertonie) anstatt C 3 L/NI das Kräuterelixier C4 L/He einsetzen
- Bei Magenproblemen anstatt C3 L/Ni das Kräuterelixier C1 L/Ma einsetzen
- Bei massiver Immunschwäche anstatt C3 L/NI das Kräuterelixier C2 L/Im einsetzen

Angaben im Text zu Heilwirkungen von bestimmten Pflanzen wurden lt. Angabe des Herstellers (Calendula Kräutergarten) der entsprechenden Fachliteratur entnommen

**4a. Cistus (Cyst-Rose)**

Diese alte griechische Teepflanze wird schon seit 2500 Jahren als Heilmittel gegen Entzündungen durch Viren, Pilze und Bakterien eingesetzt – Pflanze Europas 1999. Ihr werden durch den Hersteller die nachfolgend aufgelisteten Wirkungen zugeschrieben, die sich auch in der Borreliose-Behandlung positiv auswirken.

**Therapeuteninformation des Herstellers**

Ihr werden folgende Wirkungen zugeschrieben:

- Bringt Darmflora ins Gleichgewicht
- Herz und Kreislaufstabilisierung
- Zellstoffwechselschutz
- Antivirale Wirkung
- Hervorragend bei Infekten von HNO Erkrankungen, Mandelentzündungen, Grippeviren, Vogelgrippe, Zeckeninfektionen
- Hoher Anteil von Polyphenole, der verhindert, dass Viruspartikel in die Zelle eindringen
- Höherer Anteil an antioxidativem Potential als Rotwein, Holunderbeersaft oder Zitronensaft miteinander
- Hilft Schwermetalle aus dem Körper zu lösen



Besonders wichtig: Ausreichende Trinkmenge von 3 – 5 Litern Wasser pro Tag

Vor einem therapeutischen Einsatz informieren Sie bitte und befragen Sie Ihren behandelnden Arzt.

Angaben im Text zu Heilwirkungen von bestimmten Pflanzen wurden lt. Angabe des Herstellers (Calendula Kräutergarten) der entsprechenden Fachliteratur entnommen.



#### 4b. Q80 Kräuterelexiermischung C10

Die Kräuterelexiermischung C10 mit Cistus und weiteren Inhaltsstoffen (Walnuss, Goldrute (Solidago), Katzungamander, Gelber Salbei). Q80 wird insbesondere auch zur Schwermetallausleitung (Entgiftung + Ausleitung) eingesetzt.

Vor einem therapeutischen Einsatz informieren Sie bitte und befragen Sie Ihren behandelnden Arzt. Bitte beachten Sie unbedingt die Dosierungsempfehlung des Arztes (diese kann von den Herstellerangaben abweichen)

Therapeuteninformation des Herstellers

##### Cistus

- hilft Schwermetalle aus dem Gewebe zu lösen
- unterstützt den Darm in seiner Funktion
- enthält sehr viele Polyphenole

##### Walnuss

- Ausleitung: nimmt ähnlich einer Alge Giftstoffe auf und
- unterstützt deren Abtransport

##### Katzungamander

- regt den Lymphfluss an
- stärkt die Nieren (eine wunderbare Nierenpflanze)

##### Solidago (Goldrute)

- unterstützt die Entgiftung und Ausleitung über die Niere zum schnellen Ausscheiden
- erhöht die Harnmenge und den Durchfluss
- wirkt gleichzeitig regenerierend für Niere und Blase

##### Gelber Salbei

- Ausleitung: nimmt auf, was nicht in den Körper gehört und
- hilft beim Abtransport



Besonders wichtig: Ausreichende Trinkmenge von 3 – 5 Litern Wasser pro Tag

##### **Zutaten:**

alkoholischer Auszug aus: Cistus, Walnuss, Solidago, Katzungamander, Gelber Salbei

Angaben im Text zu Heilwirkungen von bestimmten Pflanzen wurden lt. Angabe des Herstellers (Calendula Kräutergarten) der entsprechenden Fachliteratur entnommen.

## 5. *Artemisia annua* (Beifußkraut)

Der **Einjährige Beifuß** (*Artemisia annua*) ist eine Pflanzenart in der Gattung *Artemisia*, in der Familie der Korbblütler (Asteraceae, veraltet Compositae). Sie wächst vor allem in China und Vietnam.

Zugesprochene Wirkungen:

- Stark blutreinigend (gerade auch in der Borreliose-Behandlung)
- Hochwirksam gegen Parasiten, Malariaerreger, Borrelioserreger
- Wird u.a. eingesetzt um schnell wachsende Krebszellen innerlich zu sprengen

Bitte die Dosierung mit Ihrem behandelnden Arzt abstimmen!

## 6. Darmpflege und Darmsanierung

Eine gesunde Darmflora ist wichtig für den Organismus, denn unser Darm ist mehr als nur ein Verdauungsorgan. Der Darm enthält auch Zellen des Immunsystems. Mit ca. 300 m<sup>2</sup> Oberfläche ist die Darmschleimhaut das größte Immunorgan des Körpers. Unsere Darmflora besteht aus rund 400 verschiedenen Arten von Bakterien. Diese sorgen vor allem für:

- die Stimulierung des Immunsystems
- die Anregung der Darmbewegung (Peristaltik)
- die Hemmung von Krankheitskeimen

### Darmpflege Kräutereelixiermischung C16

Die Wirkung dieser Elixiermischung ist im gesamten Verdauungsapparat spürbar. Zum einen wird die Verdauung im Oberbauch angeregt, zum anderen wirken die Kräuter wie eine natürliche Darmsanierung. Die Kräuter helfen, schädliche Bakterien und Pilze auszuscheiden.

Vor einem therapeutischen Einsatz informieren Sie bitte und befragen Sie Ihren behandelnden Arzt. Bitte beachten Sie unbedingt die Dosierungsempfehlung des Arztes (diese kann von den Herstellerangaben abweichen)

Therapeuteninformation des Herstellers

**Anwendungsgebiete:** Blähungen, Völlegefühl, Darmentzündungen, schwaches Immunsystem, Hauterkrankungen, Giften im Darmtrakt und nach Einnahme von Antibiotika.

#### Topinambur

- wohltuend für die Dickdarmflora,
- kann teilweise Gifte im Darm neutralisieren,
- unterstützt die Bauchspeicheldrüse (enthält viel Inulin),
- enthält reichlich Kalzium und Eisen

#### Vogelmiere

- enthält viele Schleimstoffe,
- wirkt regenerierend für die Darmschleimhaut,
- verdauungsanregend

#### Bärwurz

- ein wirksamer Magenbitter,
- reguliert die Verdauung und
- stärkt das Herz.

#### Meisterwurz

- wirkt entzündungshemmend bei Darmentzündungen,
- stärkt die Leber,
- hilft einem allergischen Körper besser mit den Allergenen zurecht zu kommen

#### Blutwurz

- hochwirksam bei Entzündungen der Schleimhäute, vor allem im Darmbereich.
- Durch den hohen Gerbstoffgehalt wird die Schleimhaut gekräftigt.



Besonders wichtig: Ausreichende Trinkmenge von 3 – 5 Litern Wasser pro Tag!

**Zutaten:** alkoholischer Auszug aus: Topinambur, Vogelmiere, Meisterwurz, Bärwurz, Blutwurz

Angaben im Text zu Heilwirkungen von bestimmten Pflanzen wurden lt. Angabe des Herstellers (Calendula Kräutergarten) der entsprechenden Fachliteratur entnommen.

Der Darm und seine Darmflora können durch eine ungesunde Ernährung, Rauchen, Alkohol, Stress und die Einnahmen von Medikamenten (inkl. **Antibiotika**) geschädigt werden. Probiotische Bakterienkulturen können hier frühzeitig durch Stärkung des Darmes entgegenwirken und zur Aufrechterhaltung einer gesunden und ausgewogenen Darmflora beitragen. Um die Wirkung zu erhöhen kommt es auf die Vermehrungsfähigkeit der Keime an. Erfahrungswerte zeigen, dass zur Stimulierung des Immunsystems oder für eine

gesunde Darmflora  $5-12 \times 10^8$  bis  $10^9$ , d.h. 0,5 bis 12 Mrd. vermehrungsfähige Keime pro Tag empfehlenswert sind.

Bei Antibiotika-Einnahme ist auch ein gutes Probiotikum wichtig. Denn die Antibiotika kämpfen nicht nur gegen die „schädlichen“ Erreger sondern vernichten leider ebenso auch normale und hilfreiche Bakterien. Diese breite „Streuung“ der Antibiotika ermöglicht es schädigenden Mikroorganismen, wie z.B. der *Candida albicans* (bedingt ein übermäßiges Hefewachstum) sich im Magen-Darm Trakt stärker auszubreiten. Durch hochdosierte Probiotika kann die normale, schützende Darmflora (mehrere Milliarden Bakterien, die die Wände des Magen-Darm-Trakts besiedeln) wieder ergänzt und damit geschützt wiederherzustellen. Sind ausreichend „gesunde“ Organismen vorhanden, können die schädigenden Mikroorganismen in Schach gehalten werden (Gleichgewicht). Ein Symptom für eine nicht ausreichende Anzahl von gesunden probiotischen Bakterien mit einem möglichen ausschweifendem Wachstum von schädigenden Organismen ist der mit der Antibiotika Einnahme oft verbundene „Durchfall“.

Zugleich unterstützen probiotische Bakterien das Immunsystem. Oft wird die Bedeutung des Magen-Darm-Traktes für das Immunsystem unterschätzt. Zwei Drittel und mehr der Zellen des Immunsystems sind in dem Magen-Darm-Trakt angesiedelt. Probiotika aktivieren das Immungewebe in der Auskleidung des Magen-Darm-Traktes, welcher im Gegenzug dann der systemischen Immunfunktion signalisiert, mit der Zytokin-Produktion zu beginnen, die natürlichen Killerzellen zu stimulieren (wie die CD 57 Zellen) und die Funktion der weißen Blutkörperchen zu verbessern.

Abschließend noch der Hinweis auf eine interessante Verbindung zwischen Probiotika, Ballaststoffen und Vitamin D. Probiotika spalten die Ballaststoffe in eine Substanz, die *Butyrate* genannt wird, auf. Diese Substanz ist ein wichtiger Brennstoff für die Zellen im Magen-Darm-Trakt und hilft wahrscheinlich bei der Vorbeugung von Dickdarmkrebs. Butyrate erhöht, zusammen mit Vitamin D und angemessenem Calcium, den Aktionsradius des Proteins *FoxP3*. Das *FoxP3* Protein ist wichtig für die Funktion der regulatorischen T-Zellen und die Reduzierung von Autoimmunfunktionen. Probiotika wirken somit entzündungshemmend, wenn sie mit einer angemessenen Zufuhr von Ballaststoffen und einer angemessenen Sonnenlicht-Aufnahme kombiniert werden.

Als Probiotikum empfehlen wir Immunoform® FLORA. Es ist wichtig, mit Probiotika über mehrere Wochen (und manchmal Monate) weiter zu machen, nachdem die Antibiotika abgesetzt wurden, um das normale Gleichgewicht der Magen-Darm-Bakterien nach einer Antibiotika-Therapie wieder herzustellen.

## Immunoform® FLORA

Unterstützt eine gesunde Darmflora und ein leistungsfähiges Immunsystem

- Enthält probiotische Milchsäurebakterien in Kombination mit Inulin (präbiotischer Ballaststoff aus der Chicorée-Wurzel)
- 12 Milliarden lebens- und vermehrungsfähigen Keime pro Kapsel (drei vermehrungsfähige Bakterienkulturen)
- Pflanzliche Zellulosekapseln
- Frei von Gluten, Hefe, Laktose, Soja, Nüssen und Zucker
- Enthält keine künstlichen Farb- und Konservierungsstoffe

Immunoform®FLORA enthält drei vermehrungsfähige Milchsäure-Bakterien in extrem hoher Dosierung, so dass eine Wirkung im Darm erzielt werden kann. Zusätzlich unterstützt das enthaltene Präbiotikum Inulin die Vermehrung der Milchsäurebakterien.

### Einnahmeempfehlung

Täglich 1 Kapsel zu 2 Mahlzeiten (morgens und abends) mit etwas Flüssigkeit schlucken. Bei Bedarf (z. B. Schluckproblemen) können Sie beide Hälften der Kapsel auseinander ziehen und den



Preis: 24,80 €  
(90 Kapseln)

### Inhaltsstoffe

Inulin, Zellulose, *Lactobacillus acidophilus* (15 mg = ca. 2,3 Mrd. Keime), *Lactobacillus casei* (15 mg = ca. 3,0 Mrd. Keime), *Bifidobacterium longum/lactis* (15 mg = ca. 6,8 Mrd. Keime).

T:\Ordner Ärzte Vorlagen 13.05.09\5a Naturheilkunde 100910.doc

Inhalt ohne Kapselhülle mit Flüssigkeit einnehmen.

### Immunoform® Fibra

Ballaststoffe für eine gute Verdauung – hilft bei Durchfall oder Verstopfung

- Hohe Ballaststoffquelle
- Diätetisches Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät)
- Zur diätetischen Behandlung von Erwachsenen mit Reizdarmsyndrom, chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen, wie Colitis ulcerosa, Morbus Crohn, Diverticulitis, akuter und chronischer Durchfallerkrankung (Diarrhoe), gestörter Darmflora durch Antibiotika mit assoziierter Diarrhoe.
- Nur unter ärztlicher Aufsicht einnehmen
- Frei von Gluten, Laktose, Saccharose (Haushaltszucker)
- Enthält keine Farb- und Konservierungsstoffe



Preis: 27,80 €  
(750 g = 30 Tages-Portionen)

#### Inhaltsstoffe

Hochamylosehaltige Maisstärke, enthält in sehr geringen Mengen Sulfite.

#### Einnahmeempfehlung

Täglich bis zu 3 Messlöffel (insgesamt 25 g) in 250 ml kalte oder warme Speisen oder in mindestens 250 ml kalte oder warme Flüssigkeit (nicht kochend) einrühren und während oder unmittelbar nach den Mahlzeiten verzehren, am besten über zwei bis drei Mahlzeiten verteilt.

Immunoform® FIBRA enthält eine besondere Stärkeart, welche die Bildung von Buttersäure (Butyrat) fördert. Butyrat ist eine kurzkettige Fettsäure, die wichtigste Energiequelle für die Zellen der Darmschleimhaut, wirkt entzündungshemmend und unterstützt die

Darmgesundheit. Durch die präbiotischen Eigenschaften der resistenten Stärke wird eine intakte Darmflora zusätzlich gefördert. Das Immunsystem des Darms – und dadurch auch das gesamte restliche Immunsystem – wird geschützt und gestärkt.

Ein Überwuchern der pathogenen Darmflora bei Antibiotika-Einnahme wird verhindert.

Weitere Informationen zu Nahrungsergänzungsprodukten (Vitamine, Omega-3-Fettsäuren, Antioxidantien, etc.) und dem Spektrum notwendiger „Selbsthilfe-Maßnahmen“, die der Patient eigenständig – evtl. nach Anleitung durch die Therapeuten des BCA – umsetzen kann, finden Sie in der separaten Patienteninformation 3a „Nahrungsergänzungsprodukte – z.B. das „BCA Immunpaket“ – und wichtige Selbsthilfemaßnahmen in der Borreliose-Therapie“.

Patienten, die sich ergänzend zu einer Antibiotika-Behandlung oder im Rahmen eines alternativen Behandlungsansatzes für den Einsatz von Naturheilmitteln entscheiden, empfehlen wir die Nutzung der „Kompaktbehandlung“ für mindestens 1-2 Wochen (Info # 4a). Dort erhalten Sie

- eine umfassende Einführung in die Therapie,
- Sie können die Produkte zunächst auf Verträglichkeit testen,
- ärztliche Hilfe bei möglichen Herxheimer-Reaktionen (Erstverschlechterungen)
- Sie werden in das bereite Spektrum der „Selbsthilfe“-Maßnahmen eingewiesen.

**BORRELIOSE CENTRUM AUGSBURG**  
Centrum für Zecken-übertragene Erkrankungen

<p><b>Diagnostik + Therapie</b> „Ärztliche Partnerschaft“ * - 5 behandelnde Ärzte - für alle medizinischen Leistungen</p>	<p>unterstützende Begleit-Therapien inkl. Borreliose Kompaktbehandlung (spezielles Wochenprogramm für chronisch Erkrankte)</p>	<p>spezialisiertes Labor für Zeckenübertragene Erkrankungen (Borreliose und das breite Spektrum der Co-Infektionen)</p>
---	--	---

Dr. med. C. Nicolaus, praktischer Arzt, & Dr. med. A. Schwarzbach, Laborarzt, ärztliche Partnerschaft für zeckenübertragene Erkrankungen \*

B-C-A Borreliose Centrum Augsburg Betriebs GmbH & Co. KG (www.B-C-A.de)

\* Kooperation mit und Mieterin im BCA ( www.aerzte-bca.de)

**Hinweise zur Leistungserbringung:**

- Alle **ärztliche Leistungen** (Diagnostik, Therapie & Therapiepläne sowie ärztliche Beratung und Therapiebegleitung) werden durch die behandelnden Ärzte der „**Ärztliche Partnerschaft**“ und mit den Patienten **privatärztlich** abgerechnet (entsprechend der Berufsordnung der Ärzte in Bayern).
- Alle **weiteren Leistungen** (Labordienstleistungen) werden über die B-C-A Borreliose Centrum Augsburg Betriebs GmbH & Co. KG unter ärztlicher Leitung erbracht und in Rechnung gestellt.